

## **EU: Mehr Preistransparenz im Lebensmittelmarkt**

Die Kommission veröffentlichte am Mittwoch, 28. Oktober eine erste Version des europäischen Instruments zur Überwachung der Lebensmittelpreise, das zu einem besseren Verständnis der Entwicklungen beitragen soll.

Die Mitgliedstaaten werden aufgefordert, webbasierte, leicht zugängliche Dienste für einen Vergleich der Lebensmittelpreise im Einzelhandel bereitzustellen. Darüber hinaus sieht die Kommission verschiedene Massnahmen zur Verbesserung der Marktaufsicht bei Agrarrohstoffderivaten vor, um Volatilität und Spekulation einzudämmen, berichtet der Agrarpressedienst AIZ.

Die Kommission will darüber hinaus ausgewählte Umweltstandards und Systeme im Bereich der

Herkunftsangaben überprüfen, die den grenzüberschreitenden Handel behindern können. Sie wird Massnahmen bewerten, mit denen gegen die Praxis regionaler Angebotsbeschränkungen vorgegangen werden kann, durch die Einzelhändler «gezwungen» werden, vor Ort einzukaufen. Im Primärsektor soll geprüft werden, wie unter Einhaltung der Regeln des fairen Wettbewerbs die Verhandlungsposition der Landwirte gestärkt werden kann, beispielsweise durch Gründung von Produzentenorganisationen. Dies könnte im Rahmen der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raumes und im umfassenderen Kontext der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) nach 2013 geschehen.

■ *lid, 02. November 2009*